

Stichwort Zettel :

Mein Referat geht heute über Die Menschenaffen und der Mensch

Gemeinsamkeiten:

Knochen Aufbau, Muskeln, Nieren und Fingernägel und Zusammenstellung des Blutes

Die Sonderstellung des Menschen :

Es gibt viele Gemeinsamkeiten, trotzdem gibt es wesentliche Unterschiede.

Körperbau: Schädel, Becken, Wirbelsäule und Gliedmaßen. Nur Mensch kann ungehindert aufrecht gehen, Menschenaffe nur kurz im Vergleich zu uns Menschen. Mensch hat eine doppelt S-förmige Wirbelsäule. Bei den Menschen Affen ist sie bogenförmig gekrümmt. Der Mensch hat eine Greifhand. Der Daumen kann anderen Fingern jeweils gegenüberstehen. Die Menschenaffen haben eine Klammerhand damit sie Geäst festhalten und schwingen.

Gehirn:

Der Mensch kann wegen seines großen Gehirns über sich selber nachdenken. Er kann sich an die Vergangenheit erinnern und für die Zukunft planen und Verantwortung übernehmen.

Lebensraum:

Menschenaffen haben sich ihren Lebensräume angepasst. Der Mensch kann sich unterschiedlichen Lebensräumen anpassen und dank seiner geistigen Denkfähigkeit den Lebensraum zum Besiedeln nutzen.

Die Wege vom Menschenaffe zum Mensch

Der Neandertalermensch:

Der Neandertalermensch lebte etwa 100 000 bis 30 000 Jahren. Er ist nicht unmittelbarer Vorfahre vom heutigen Mensch. Erster Fund war 1908 im Neandertal bei Düsseldorf. Bei Grottenarbeiten fanden Höhlenarbeiter Knochen Sie dachten es wären Überesterreste von einem Höhlenbär. Die Knochen waren aber von einem Menschenkelett. Eigenartig war aber das Schädeldach. Es war kräftiger, flacher, als vom heutigen Mensch. Besonders auffällig waren die starken Wülste über den Augen. John Carl Fuhlrott (ein Lehrer) deutete die Skelettreste auf eines (sintflutlichen Menschenwesens, einer primitiven wilden Urasse) dar. Dieser Meinung waren damals nur wenige Fachleute. 30 Jahre später fand man in einer Höhle in Belgien ähnliche Knochen mit urzeitliche Knochen von Tieren (Mammut und Höhlenbär). Dann begann sich die Meinung durchzusetzen. Das der Neandertalermensch einer uralten Menschenrasse zuzurechnen ist. Heute gibt es über 150 Funde von Neandertaler-Menschen. Der älteste Fund ist etwa 100 000 Jahre alt. Der Neandertalermensch war kleiner aber kräftiger gebaut als der heutige Mensch. Er ging schon aufrecht. Das kann man von den Knochen des Beinskelettes und Beckens sagen.

Lebensweise:

Die Neandertaler leben in kleinen Gruppen. Sie ernährten sich damals von Waldfrüchten, fischen und Fleisch. Sie jagten auch schon. Zb. Wildpferde, Mammut und Höhlenbär. Sie hatten leistungsfähige Waffen aus Stein, Holz, Horn, Knochen.

Der Cro-Magnon-Mensch:

Der Cro-Magnon-Mensch gehörte zu unseren unmittelbaren Vorfahren. 1868 fand man in Frankreich unter dem Felsdach von Cro Magnon Reste eines Menschen, der vor 30 000 Jahren, also gleichzeitig mit den letzten Neandertalern, gelebt hat. Von diesem Cro-Magnon-Menschen kennt man viele Rastplätze. Er hat vor allem unter Felsdächern gelebt aber er hat auch Rastplätze in Höhleneingängen und auf dem offenen Land gefunden. Sie waren Jäger und verfügten über vielfältige Werkzeuge als die Neandertaler-Menschen. So kannten sie auch schon die Nähnadel mit dem Fadenloch. Sie fertigten sich selber Kleidung, Schuhe aus Fellen er Jagdtiere, Pfeil und Bogen sowie die Speerschleuder waren wichtige Waffen. In den tälern der Schwäbischen Alb fand man zierliche Plastiken aus Elfenbein und Knochen. Zahllose großartige Felsbilder und Höhlenmalereien der Cro-Magnon-Menschen sind bis heute erhalten. Körperliche und geistig steht uns der Cro-Magnon-Mensch sehr nahe.

Der Urmensch von Mauer und Steinheim:

Wesentlich älter als der Neandertaler-Mensch und der Cro-Magnon-Mensch sind die Reste von urtümlichen Menschen, die man 1907 in einer Sandgrube bei Mauer in der Nähe von Heidelberg so wie 1933 in einer Kiesgrube bei Steinheim an der Murr fand. In den letzten Jahren kam noch ein Fund in Bad Cannstatt bei Stuttgart hinzu. Das Alter des Skelettes von Steinheim wird heute etwa 250 000 bis 230 000 Jahre angegeben. Beide Funde ordnet man einer Gruppe von Urmenschen zu, die man Homo erectus nennt. Das bedeutet so viel wie „aufrechter Mensch“. Mit dieser Bezeichnung soll vor allem gesagt werden, dass es sich nicht um einen Menschenaffen, sondern um einen einigermaßen aufrecht gehenden Menschen handelt. Über den Augen hatte diese Homo-erectus-Mensch starke Knochenwülste. Sein Gebiss und sein Kiefer waren kräftiger als bei den heutigen Menschen. Aufgrund von Funden weiß man, dass diese Frühmenschen einfache Werkzeuge herstellen und den Gebrauch des Feuers kannten. **Homo-erectus-Menschen haben sehr viele menschliche Merkmale. Sie werden als Frühmenschen in die Vorfahrenreihe des Menschen gestellt.**

Australopithecus – Urmensch oder Menschenaffe ?

Die ältesten Funde, die man frühen Vorfahren des Menschen zurechnet, sind etwa 4 Millionen Jahre alt. Sie stammen aus Ostafrika. Man fasst sie in der Gruppe Australopithecus zusammen. Man kann diese Australopithecus weder eindeutig den Vorfahren des Menschen noch den Vorfahren der Menschenaffen zuordnen. Sie waren größer und hatten meist einen plumperen Körperbau. Ihr Gebiss war jedoch recht menschenähnlich. Ob die Australopithecus schon Werkzeuge benutzten, ist unbekannt. Man weiß auch nicht, ob sie eine Sprache hatten.

Ok ! Nun bin ich fertig ! Ich bedanke mich bei allen für das Zuhören ! Ich hoffe man konnte einiges bei diesem Referat über Mensch und Menschenaffe lernen !

Referat

von Jochen Brucker

Die Menschenaffen und der Mensch

Gemeinsamkeiten:

Kein Zweifel, unter allen Lebewesen sind uns die Menschenaffen am ähnlichsten. Wir haben viele Merkmale des Körperbaus mit ihnen gemeinsam: so beispielweise den Aufbau der **Knochen**, der **Muskeln**, der **Nieren** und der **Fingernägel**, aber auch die Zusammensetzung des **Blutes**.

Die Sonderstellung des Menschen:

Trotz vielen Gemeinsamkeiten unterscheidet sich der Mensch ganz wesentlich von den Menschenaffen.

Körperbau: Unter den Körpermerkmalen fallen die Unterschiede im Aufbau des **Schädels**, des **Beckens**, der **Wirbelsäule** und der **Gliedmaßen** auf. Nur der Mensch kann ungehindert **pausenlos aufrecht** gehen. Dagegen können Menschenaffen dies nur **kurze Zeit**. Die Wirbelsäule ist bei dem Menschen **doppelt S-förmig**, bei den Menschenaffen dagegen **bogenförmig gekrümmt**. Der Mensch hat eine **Greifhand**: sein Daumen kann den anderen Fingern jeweils gegenüberstehen, der Handteller ist breit. Menschenaffen haben eine **Klammerhand**. Mit ihr können sie Geäst gut festhalten und schwingen.

Gehirn:

Den Menschen macht seine großes und leistungsfähiges Gehirn zum einzigen Lebewesen, das über sich selber nachdenken kann. Er kann sich an die **Vergangenheit** erinnern und kann für die **Zukunft** planen und **Verantwortung** übernehmen.

Lebensraum:

Menschenaffen haben sich ihren ganz bestimmten **Lebensräumen angepasst**. Der Mensch aber kann sich den **unterschiedlichsten Lebensräumen** anpassen, und dank seiner geistigen Fähigkeit den Lebensraum zum **Besiedeln** nutzen.

Die Wege vom Menschenaffen zum Mensch

Der Neandertaler-Mensch:

Der Neandertaler-Mensch lebte vor etwa **100 000 bis 30 000 Jahren**. Er ist **nicht** der **unmittelbare Vorfahre** des heutigen Menschen. Der erste Fund wurde **1956** im **Neandertal** bei **Düsseldorf** gefunden. Bei Fels und Grottenarbeiten räumten Arbeiter mit Spitzhacken und Schaufeln den Lehm und den Gesteinschutt am Höhlengrund ab. Dabei **entdeckten** sie **Knochen**, die sie zunächst für die Überreste eines **Höhlenbären** hielten. Aber diese **Knochen** gehörten zu einem **Menschenskelett**. Eigenartig war allerdings das **Schädeldach**. Es war **kräftiger** und **flacher** als das der **heutigen Menschen**. Besonders auffällig waren die starken **Wülste über den Augen**. **John Carl Fuhlrott**, ein **Lehrer**, dem die Knochen gezeigt wurden, deutete die Funde als Überreste eines „**sintflutlichen Menschenwesens, einer primitiven,**

wilden Urasse“. Dieser Meinung waren damals aber nur **sehr wenige Fachleute**. Erst **30 Jahre später** fand man in einer **Höhle in Belgien** ganz **ähnliche Knochen**, dieses Mal jedoch zusammen mit **Überresten** von **urzeitlichen Tieren**. Unter ihnen waren **Mammut** und **Höhlenbär**. Jetzt begann sich die **Meinung durchzusetzen**, dass der **Neandertaler-Mensch** einer **urtümlichen Menschenrasse** zuzurechnen ist. **Heute** kennt man über **150 Funde** von Neandertaler-Menschen. **Die ältesten Funde** sind etwa **100 000 Jahre alt**. Der Neandertaler-Mensch war **kleiner** aber **kräftiger** gebaut. Er ging schon **aufrecht**. Das kann man aus den Knochen von Beinskelett und Becken erdeuten.

Lebensweise:

Die Neandertaler lebten in **kleinen Gruppen**. Sie sammelten **Wildfrüchte**, **fischten** und **jagten**. Die wichtigsten Jagdtiere waren **Wildpferde**, **Mammut** und **Höhlenbär**. Die Jäger hatten leistungsfähige **Waffen** aus **Stein**, **Holz** und **Horn** und **Knochen**. Sie **bestatteten** ihre Toten **sehr sorgfältig**.

Der Cro-Magnon-Mensch:

Der Cro-Magnon-Mensch gehörte zu unseren unmittelbaren Vorfahren. 1868 fand man in Frankreich unter dem Felsdach von Cro Magnon Reste eines Menschen, der vor 30 000 Jahren, also gleichzeitig mit den letzten Neandertalern, gelebt hat. Von diesem Cro-Magnon-Menschen kennt man viele Rastplätze. Er hat vor allem unter Felsdächern gelebt Aber man hat auch Rastplätze in Höhleneingängen und auf dem offenen Land gefunden. Sie waren Jäger und verfügten über vielfältigere Werkzeuge als die Neandertaler-Menschen So kannten sie auch schon die Nähnadel mit dem Fadenloch. Sie fertigten sich selber Kleidung, Schuhe aus Fellen der Jagdtiere; Pfeil und Bogen sowie die Speerschleuder waren wichtige Waffen. In den Tälern der Schwäbischen Alb fand man zierliche Plastiken aus Elfenbein und Knochen. Zahllose großartige Felsbilder und Höhlenmalereien der Cro-Magnon-Menschen sind bis heute erhalten. Körperliche und geistig steht uns der Cro-Magnon-Mensch sehr nahe. Er erzählt, wie wir der Neandertaler-Mensch, zum Gegenwartsmensch Homo sapiens wurden.

Der Urmensch von Mauer und Steinheim:

Wesentlich älter als der Neandertaler-Mensch und der Cro-Magnon-Mensch sind die Reste von urtümlichen Menschen, die man 1907 in einer Sandgrube bei Mauer in der Nähe von Heidelberg, sowie 1933 in einer Kiesgrube bei Steinheim an der Murr fand. In den letzten Jahren kam noch ein Fund in Bad Cannstatt bei Stuttgart hinzu. Das Alter der Skeletten von Steinheim wird heute etwa 250 000 bis 230 000 Jahre angegeben. Beide Funde ordnet man einer Gruppe von Urmenschen zu, die man Homo erectus nennt. Das bedeutet so viel wie „aufrechter Mensch“. Mit dieser Bezeichnung soll vor allem gesagt werden, dass es sich nicht um einen Menschenaffen, sondern um einen einigermaßen aufrecht gehenden Menschen handelt. Über den Augen hatte dieser Homo-erectus-Mensch starke Knochenwülste. Ihr Gebiß und ihre Kiefer waren kräftiger als bei den heutigen Menschen. Aufgrund von Funden weiß man, dass diese Frühmenschen einfache Werkzeuge herstellten und den Gebrauch des Feuers kannten. **Homo-erectus-Menschen haben sehr viele menschliche Merkmale. Sie werden als Frühmenschen in die Vorfahrenreihe des Menschen gestellt.**

Australopithecus – Urmensch oder Menschenaffe ?

Die ältesten Funde, die man frühen Vorfahren des Menschen zurechnet, sind etwa 4 Millionen Jahre alt. Sie stammen aus Ostafrika. Man fasst sie in der Gruppe Australopithecus zusammen. Man kann diese Australopithecus weder eindeutig den Vorfahren des Menschen noch den Vorfahren der Menschenaffen zuordnen. Sie waren größer und hatten meist einen plumperen Körperbau. Ihr Gebiß war jedoch recht menschenähnlich. Ob die Australopithecus schon Werkzeuge benutzten, ist unbekannt. Man weiß auch nicht, ob sie eine Sprache hatten.